

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
 Abonnements mit Anfordigungen (Anierate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegengenommen.  
 Auswärtige Anzeigen werden durch die größeren Anzeigenbüros abgenommen.  
 Aufträge werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklametexten im rezeptionsfähigen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
 Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dibel, Pola.

# Polaer Tagblatt.

V. Jahrgang | Pola, Samstag, 26. Juni 1909 | = Nr. 1269 =

## Tagesneuigkeiten.

### Militärisches.

**Sine interessante Vorführung.**  
 Das Militärische Korrespondenzbureau schreibt: Wie wir erfahren, fand im Kriegsministerium vor Organen der 5. (operative Angelegenheiten zc.) 11. E. (Unterkunft) und 14. (Sanitätswesen) Abteilung eine interessante Vorführung statt. Ein gebürtiger Russe, E. J. Ostrowsky führte den Herren den von ihm konstruierten Zeltwagen vor. Einer unserer Mitarbeiter hatte Gelegenheit, sich diesen Zeltwagen im Modell gleichfalls vorführen zu lassen, bei welcher Gelegenheit Herr Ostrowsky ihm folgendes mitteilte:  
 „Das Aufstellen der Zelte im Lager ist stets mit Schwierigkeiten verbunden, besonders aber, wenn die Truppen abends ermüdet den Lagerplatz erreichen. Es vergeht oft eine halbe bis eine Stunde, ehe das Zeltlager erreicht ist; nach der Konstruktion Ostrowskys ist aber ein Zeltlager nach drei Minuten zum Beziehen fertig aufgestellt. Der Zeltwagen besteht aus zwölf Abteilungen, die sich durch Zug an einem unter dem Wagengestell angebrachten Drahtseil von selbst auseinanderchieben. Der Wagen sieht im transportfähigen Zustande wie ein gewöhnlicher Omnibus aus, der von zwei Pferden selbst auf ausgeweichten, schlechten Wegen leicht fortgebracht werden kann. Der komplette Wagen wiegt 40 bis 45 Zentner. Ist der Wagen am Lagerplatz angelangt, so müssen vom Kutschersitz aus zwei Hebel von der vorderen Achse abgehoben und auf den Erdboden aufgesetzt werden, die sich hier gewissermaßen verankern und dadurch beim Ausziehen des Wagens die rückwärtige Achse fixieren. Unterdessen wird die vordere Achse von den Pferden, resp. vom Motor weitergezogen, dadurch zieht sich der ganze Wagen harmonikamäßig auseinander — und in wenigen Minuten steht ein langgestrecktes Gebäude vor uns, das eine Flucht von zwölf Räumen aufweist, die in zwei Etagen übereinander angeordnet sind. Zu der ersten Etage (Parterre) führt eine große Schuttlire, während zur zweiten Etage (hier erster Stock) eine bequeme Treppe emporführt. Jeder Raum hat eine Länge von etwa 3 Meter und eine Breite von 2-25 Meter, bei einer Höhe von 2-50 Meter. Sämtliche Zimmer sind mit Betten und Tischen eingerichtet, die beim Auseinanderziehen des Wagens sofort gebrauchsfähig sind. Die Betten bestehen aus dem Bettrahmen und Segeltuch-Überzug. Das Zusammenschieben des Zeltwagens erfolgt durch das eingangs erwähnte Drahtseil, das vorne auf einer Welle durch eine Kurbel zusammengezogen wird. Das Zusammenziehen des Wagens kann von ein bis zwei Mann bewerkstelligt werden. Das ganze Gerüst des Wagens besteht aus Federstahlrohren, wodurch die ganze Konstruktion bei bedeutender Stabilität, doch verhältnismäßig sehr leicht im Felde ist. An der Rückseite des Zeltwagens ist eine Feldeküche mit Vorratskammer und allen erforderlichen Utensilien eingebaut. Der Modellwagen weist zehn Mannschaftsräume, ein Unteroffiziers- und ein Offizierszimmer auf. Die Mannschaftsbetten sind ähnlich wie in den Schiffskabinen übereinander angeordnet. Im ganzen können im Modellwagen 108 Mann nächtigen. Der Wagen kann noch weitere Kabinen angehängt erhalten oder aber auch kleiner gehalten werden.  
 Sehr praktisch ist auch das dem Modellwagen angehängte Observatorium, das in zusammengelegtem Zustande nicht die Höhe des ganzen Wagens übersteigt. Das Auseinanderziehen des Observatoriums auf 25 Meter Höhe kann durch ein Schraubengewinde mit Zahnradübertragung von einem Manne bewirkt werden. Die Plattform gewährt nach allen Seiten Ubersicht und Raum für 5 bis 6 Mann; sie würde sich auch zur Einrichtung einer radiotelegraphischen Station eignen.“  
 Nach unserer Ansicht würden sich diese Wagen zu fliegenden Lazaretten im Frieden wie im Kriege in hervorragender Weise eignen. Auch bei Unglücksfällen, als Arbeiterunterkünfte bei Bauten u.dgl. könnten sie benutzt werden. Wir glauben aber nicht, daß derartige

Zeltwagen sich für die Unterkunft der Truppen im Felde eignen, da sie den ohnehin schon sehr großen Train per Kompanie noch um weitere zwei Wagen bereichern würden. Wie gesagt, zu Feldlazaretten, dann auch für Armeekommanden, für die Übungsleitung bei den großen Manövern eignet sich der Zeltwagen in ganz hervorragender Weise. Der Preis eines solchen Wagens stellt sich auf etwa 6000 bis 7200 K. Stadtvertretungen, Lazaretten vom roten Kreuz, dem deutschen Ritterorden, dem Malthezerorden, wie auch Rettungsgesellschaften dürften derartige Wagen ganz hervorragende Dienste leisten, für das Feld aber beanspruchen sie zu viel Raum in der Kolonne.  
**Landwehr-Kavallerie im Grazer Korps.**  
 Für die Schlussübungen des 3. (Grazer) Korps wird demselben die 1. Division (drei Eskadronen) des 5. Landwehr-Infanterieregiments in Stockerau zugewiesen, welche von ihrer Garnison am 28. August mittels Bahntransportes abgeht. Sie wird als Divisionskavallerie bei der 22. Landwehr-Infanterietruppendivision verwendet werden.  
**An die p. Leser.** Der heutigen Postauslage sind Erlagscheine beigelegt, die von den p. t. Empfängern zur rechtzeitigen Erneuerung des Abonnements benutzt werden mögen. Am Dienstag werden diejenigen Abonnenten, die mit der Bezugsgebühr noch im Rückstande sind, Erlagscheine beigelegt werden.  
**Verleihung.** Der Kaiser hat dem Landesgerichtsrate in Rovigno Dr. Gregor Devescovi tagfrei den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrates verliehen.  
**Personalverordnungen.** Ernannet wurde (mit 22. Juni 1909) zum Schiffbauingenieur 2. Klasse: der provisorische Schiffbauingenieur 2. Klasse Otto Popper. — Auf S. M. S. „Habsburg“: Freg.-St. Karl Kuralt, Seekadett Georg Boppardt. — Auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“: L.-Sch.-L. Olivier Graf Resseguiet de Miremont, Freg.-L. Franz Kezelmann. — Auf S. M. Boot „Krähe“: Freg.-L. Josef Konic. — Auf S. M. S. „Tegetthoff“: Seef. Maximilian Freiherr von Gensau. — Zur Ausrüstungsdivision des k. u. k. Seearsenals, Pola: L.-Sch.-L. Alois Albing (als Gesamtdetailoffizier im Konstruktionsarsenal). — Zur Torpedobootsdivision des k. u. k. Seearsenals, Pola: Freg.-L. Richard Liebe Eder von Kreuzner. — Zum k. u. k. Hafensadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die L.-Sch.-L. Ferdinand Nitz, Franz Freiherr von Leonhardi, die Freg.-L. Rudolf Freiherr von Gall zu Rosenburg und Kulmbach, Karl Fröschl.  
**Dienstbestimmungen.** Zum k. u. k. Hafensadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die ausgemusterten Seekadetten: Hermann Nigels, Franz Graf Rostky-Rhinel, Ludwig Wuelster, Wolfgang Buchta, Alfred Menger, Eckard Oberwitzer, Erich Freiherr von Kunz, Karl Freiherr Kometer zu Trnebin, Ivan von Preradovic, Oswald Ritter Salvini von Meeresburg-Blawen, Gottfried Hansfeld, Bruno Szombathy, Vladimir Pfeifer, Hermann Perotic, Otto Bielobradet, Robert Duerrig, Alexander von Gavardo, Otto Zanata, Richard von Schizzula, Friedrich Horn, Erich Bergkessel, Emil Do-mainto, Hugo Pistel, Stephan Drakulic, Stephan Bre-maino, Peter Sulic, Franz Lechmann, Eugen Quimich, Nikolaus Steinle, Karl Augustin, Otto Niede, Emmerich Reglevic.  
**Post für S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“:** Die Postabfertigung an dieses Schiff wird erfolgen nach Smyrna vom Postamte Wien 76 bis einschließl. 27. l. Mts. um 8 Uhr 50 Minuten früh, vom Postamte Triest 1 bis einschließl. 16. l. Mts. um 8 Uhr 30 Min. abends.  
**Von der Estader.** Die Estader ist zu mehrtägigem Aufenthalt in Pola eingetroffen.  
**Konzert im Marinestrasse.** Heute, Samstag, den 26. l. Mts. wird im Marinestrasse ein Gartenrestaurantkonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.  
**Die Giunta ohne Ende.** Wir haben leghin darüber berichtet, daß wahrscheinlich zuerst das öster-

reichische Dufschiff erfunden werden wird, ehe wir zur Konstituierung des ordentlichen Gemeinderates gelangen. Damals war ein Refkurs gegen die Gültigkeit der Wahlen überreicht worden, dessen Erledigung niemand voraussagen konnte. Inzwischen ist dieser Refkurs wohl zurückgezogen worden, jedoch unsere Aussichten hinsichtlich der Konstituierung, des Gemeinderates sind dadurch keineswegs besser geworden. Eine Meldung, die gestern hier auftauchte, besagt nämlich ganz kategorisch, daß unsere letzten Gemeindevahlen wegen verschiedener Formfehler, die verzeichnet wurden, für null und nichtig erklärt wurden. Wenn eine derartige Entscheidung vor zwei Jahren gefällt worden wäre, hätte man dagegen nicht viel einwenden können. Da jedoch damals mit so erstaunlicher Rigorosität über die wichtigsten Proteste hinweggeschritten wurde, mißte man sich heute, sollte die Meldung von der erfolgten Annullierung ihre Bestätigung finden, über einen Akt sehr verwundern, der die Ergebnisse einer Wahl aufhebt, die in vollstem Frieden im Sinne des Kompromisses verlaufen sind. Man müßte sich darüber umso mehr wundern, als ja Stimmungen unverrechenbar sind und niemand dafür garantieren kann, daß sich die gleiche Friedensliebe, die vor wenigen Wochen obwaltete, auch später — gelegentlich einer eventuellen zweiten Wahl — noch bemerkbar machen wird. Mag sein, daß tatsächlich viele Fehler konstatiert wurden. Wo man aber seit mehr als vier Jahren zusieht, wie bei uns die Gesetze ungestraft mißhandelt werden können, wird man staunen müssen darüber, daß das am Dorurdschenschlaf und Gemeindevorwissen der istrischen Staats- und Gemeindeordnung plötzlich infolge eines Rückwärtschrittes erwachen könnte, nachdem das lauteste Löwengebrüll nicht vermocht hatten, es aus seiner Ruhe aufzustören.  
**Die Kaisermanöver.** In den letzten Tagen weilte auf dem für die großen, im Beisein unseres und des deutschen Kaisers vor sich gehenden Manöver in Aussicht genommenen Manöverfelde eine aus mehreren Generalstabsoffizieren, dann aus Funktionären des Hofzeremonielldepartements und des Hofwirtschaftsamtes zusammengesetzte Kommission, um die verschiedenen Vertretlichkeiten im Hinblick auf ihre Eignung zu Unterkunftszwecken in Augenschein zu nehmen. Auf Grund der an Ort und Stelle erhobenen Daten werden in den nächsten Wochen die Quartierzuweisungen erfolgen. Interessant ist, daß neuer ausnahmsweise von der in den letzten Jahren geübten Praxis, das kaiserliche Hauptquartier und die Manöveroberleitung in verschiedenen Orten zu etablieren, abgesehen wird. An der Spitze der Manöveroberleitung steht bekanntlich Erzherzog Franz Ferdinand. Da nun in diesem Jahre Kaiser Wilhelm II. den großen Manövern beiwohnen wird und dem deutschen Kaiser Gelegenheit geboten sein soll, während seines kurzen Aufenthaltes in Mähren mit unserem Thronfolger nicht nur auf dem Manöverfelde zusammenzutreffen, so werden diesmal das kaiserliche Hauptquartier und die Manöveroberleitung in einem Ort, in Groß-Meseritsch, untergebracht sein. Das Absteigquartier der beiden Kaiser wird voraussichtlich auch bei Erzherzog Franz Ferdinand, dann das der engeren Suiten der Monarchen wird sich im Harrach'schen Schloß befinden. Für die übrigen Suitepersonen, dann für die Organe der Manöveroberleitung wird in anderen Gebäuden in Groß-Meseritsch Quartier gemacht werden. Auch Erzherzog Leopold Salvator, der als Generalartillerieinspektor an den Manövern teilnehmen wird, erhält Unterkunft in Groß-Meseritsch. Die Anwesenheit des deutschen Kaisers in Groß-Meseritsch dürfte zwei Tage dauern.  
**Der Grazer Kaufmännische Gesangverein in Pola.** Der Vorverkauf der Eintrittskarten für den Vortragsabend, den der Grazer kaufmännische Gesangverein Montag abends (Beginn um 1/2 9 Uhr abends) im Deutschen Helme veranstaltet, findet bei Herrn Karl im Deutschen Helme statt. Der Vorverkauf der Karten für Spender und Mitglieder hat Herr Forgo übernommen. Da der Abend vorverkauf der Karten für Spender und Mitglieder drang ziemlich stark sein wird, empfiehlt es sich, vom Vorverkauf so viel als möglich Gebrauch zu machen.  
**Gedenktage.** 26. Juni 1656. Seeschlacht bei den

Dardanellen. Niederlage der türkischen Flotte unter Sinan durch die venetianische unter Marcello.

**Uelante.** 8 Wochen Korv.-Kapt. Johann Graf Firmian (Oester.-Ung.), 5 Tage L.-Sch.-L. Leopold Huber Edler von Scheibenhain (Wien).

**Die Triester Gemeinderatswahlen.** Bei den gestern durchgeführten Wahlen aus dem ersten städtischen Wahlkörper wurden in den sechs Wahlbezirken die sechzehn Kandidaten der nationalliberalen Partei gewählt. Im ersten Wahlkörper des Territoriums, welcher gestern ebenfalls wählte, wurden die acht Kandidaten der Slovenen gewählt. Es ist hiermit nur noch die Wahl von vier Gemeinderäten aus der Handels- und Gewerbetammer vorzunehmen.

**Der eingestürzte Schimmel.** Ein hiesiger hiebrer Kaufmann, dem das Schicksal eine bessere Hälfte zugelegt hatte, mit der er nicht vollständig zufrieden war, suchte vor längerer Zeit auf Abwegen etwas fürs Herz und Gemüt. Wer suchte je in Pola vergebens, wenn er etwas derartiges finden wollte! Unser Kaufmann kam, sah und siegte, richtete seiner Angebeteten in einer nächst der Markthalle liegenden Gasse ein reizendes Lustkulum ein und ergötzte sich dann so oft es ihm beliebt, an den stillverschwiegenen Freuden, die ihm sein Absteigquartier gewährte. Er ging lange zum Brunnen, eines Tages aber — gestern — ward sein „Glück im Winkel“ jäh vernichtet. Die holde Gattin hatte von den unkorrekten Vergnügungen ihres Gatten erfahren und rauschte im Tempo der Furien in die stille Straße, wo er sich von des Tages Müd und Plage — die Ehefreuden miteingerechnet — zu erholen pflegte. Die Auseinandersetzung zwischen Favoritin und Rebweibchen gestaltete sich so temperamentvoll, daß die Nachbarn, besser gesagt, die Bewohner des abgelegenen Gäßchens, in dem sich das Eifersuchtsdrama abspielte, ins Freie gelockt wurden. Kleider und Frisurbestandteile blieben als stummberebte Zeugen des grauslichen Gemekels auf der Walfstatt. Die Polizei, die so vieles ordnen muß, erschien schließlich auf dem Schauplatz der Verwüstung und arretrierte beide Frauen, um sie nach erfolgter Ablühlung wieder freizulassen.

**Aus dem Polizeiberichte.** Der 18 Jahre alte Arbeiter Johann Busletta aus Sifano erstattete die Anzeige, daß er von dem Tagelöhner Mathias Grussich, mit dem er von Sifano nach Pola ging, infolge eines zwischen beiden ausgebrochenen Streites mißhandelt und am Kopfe verwundet wurde. — Die 56 Jahre alte Dienerin Maria Fabriz aus Pola wurde hier wegen totaler Betrunktheit arretriert.

**Schnitten** wurden eine schwarze Weste, ein Leibriemen (Wajonettriemen), eine Münze und ein Notizbuch. Abzuholen bei der Polizei.

**Konzert auf dem Foro.** Für das heute auf dem Foro stattfindende Plakonzert der städtischen Kapelle wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. Kubit: Ersilia, Marsch. — 2. Cornelius: Der Kalif von Bagdad, Overtüre. — 3. Boggler: Türkischer Chor und das Gebet aus der Oper Wanda. — 4. Ardit: Parla, Walzer. — 5. Giordano, Fantasie aus der Oper Andreas Chenier. — 6. Filip: Waltelini, Brigademarsch.

**Konzert im Veteranenheime.** Wir entnehmen dem Hafenadmiralats-Tagesbefehle: Die Musik des I. Afrikaner Militär-Veteranenvereines „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ veranstaltet Sonntag den 27. d. Mts. im Vereinsheime zu ihrem Benefize ein Konzert unter freundlicher Mitwirkung der Gesellschaft Frau Verta Hane und Herrn Hr. Edo Maska som by Zauberkünstler und Musikanten, wozu die Angehörigen der Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine eingeladen werden. Anfang 6 Uhr abends. Entree 40 Heller.

**Gesellschaftsabend der längerdienenden Unteroffiziere der Garnison Pola.** Heute Samstag, den 26. Juni findet im Garten des Veteranenheimes ein Gesellschaftsabend der längerdienenden Unteroffiziere der Garnison Pola statt. Das sorgfältig ausgearbeitete Programm umfaßt musikalische Vorträge humoristischen Inhalts, eine Zugpost, Tanz usw. Beginn um 8 Uhr abends. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Freiwillige Spenden fallen dem Unteroffiziersfonde zu.

**Restaurant Werker.** Morgen, Sonntag, findet im Restaurant Werker ein Militärkonzert, ausgeführt von der k. u. k. Marinemusikkapelle, statt. — Anfang 7 Uhr abends. Permanenzkarte gültig.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

**Abgeordnetenhaus.**

Wien, 25. Juni. In fortgesetzter Budgetdebatte greift der Tscheche Stranek die Regierung und insbesondere den Justizminister wegen der tschechisch-feindlichen Haltung heftig an und erklärt, daß die Tschechen trotz aller Anbilden bereit seien, den Deutschen die Hand zum Frieden zu bieten; dies sei jedoch nicht im Reichsrat sondern nur in den Landtagen von Böhmen, Mähren und Schlesien möglich, wo die

Tschechen unter Festhaltung an der vollen Gleichberechtigung sowie an der Unzerstörbarkeit Böhmens zu gewissen Zugeständnissen an die Deutschen bereit seien.

Abg. Stapinski erklärt, der Polenklub ist und bleibt solidarisch. Trotz mancher innerer Divergenzen ist er einig in der Ueberzeugung, daß die gegenwärtige abnormale Gruppierung der Parteien des Abgeordnetenhauses für die Dauer unhaltbar sei. Die polnische Volkspartei ist für den raschesten Umbau dieser Gruppierung.

Abg. Pach er fordert die Regierung auf, sich für die parlamentarische Beratung der von ihr eingebrachten Sprachengesetzentwürfe einzusetzen.

Abg. Graf Sternberg greift die „Neue Freie Presse“ wegen ihrer politischen Haltung aufs heftigste an und tritt für das Zündhölzchenmonopol und für die Kartell- und Dividendensteuer ein. Abg. Susteris greift neuerdings den Finanzminister an, daß er die böhmischen Ämten an Ungarn ausgeliefert habe.

Abg. Gentili appelliert an die Regierung und an das Haus, den Italienern zur Erlangung ihrer Rechtskapazität in Triest zu verhelfen.

Abg. Geymann stellt gegenüber der Behauptung der „Arbeiter-Zeitung“, daß er 12.000 K an Pension beziehe, fest, daß er außer der ihm gesetzlich zustehenden Pension keinerlei Mehrbezüge erhalte.

Wien, 25. Juni. Das Abgeordnetenhaus beendete die Budgetdebatte und nahm das Kapitel Finanzministerium an. Der Antrag des Abg. Krel auf Streichung von 5000 K von diesem Etat wurde in namentlicher Abstimmung mit 229 gegen 210 Stimmen abgelehnt.

Das Abgeordnetenhaus nahm hierauf das Finanzgesetz an.

Unter den eingebrachten Resolutionen befinden sich solche, worin die Regierung aufgefordert wird, mit der ungarischen Regierung wegen Aufhebung des börsenmäßigen Terminhandels sowie wegen Aufhebung der Zölle auf Eisen, Eisenwaren und Maschinen in Verhandlung zu treten. Das Haus nahm hierauf das gesamte Budget für das Jahr 1909 samt dem Finanzgesetz auch in dritter Lesung an. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.) Der Ministerpräsident wird beglückwünscht Nächste Sitzung findet Mittwoch nachmittags statt. In die Debatte griff auch Abg. Susteris ein, welcher sich unter anderem gegen die Bemerkungen des Finanzministers gegenüber dem Abg. Krel wendete und es eigentümlich fand, daß der Finanzminister es auch für angezeigt erachtet habe, seinen Unmut dem Abg. Krel soweit fühlen zu lassen, daß er das Priesterkleid dieses Abgeordneten verhöhnate. (Hört!-Hört!-Rufe bei den Slovenen.) Redner bespricht sodann die Ämtenablösung und sagt, der Finanzminister habe diese Angelegenheit in einer solchen Weise geführt, die direkt zum Ruin Bosniens führen werde und auch Oesterreich-Ungarn zu Schaden gereichen müsse. Die Slovenen genießen das Vertrauen ihres Volkes, ein anderes Vertrauen brauchen sie nicht. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

**Frankreich.**

Paris, 25. Juni. Das Syndikat der Marseiller Arbeiter hat sich bereit erklärt, sich der schiedsgerichtlichen Entscheidung des Marineministeriums zu unterwerfen, dabei aber zugleich den Wunsch ausgesprochen, daß diese Entscheidung sie vor weiteren Forderungen und Streikdrohungen der eingeschriebenen Seelente schützen möge.

Paris, 25. Juni. In der gestrigen Kammersitzung wurde Ministerpräsident Clemenceau über die Verhaftung des Sekretärs des Arbeiterverbandes am 1. Mai und darüber interpelliert, ob es wahr sei, daß über Parlamentarier dem Minister Bericht erstattet wird. Der Ministerpräsident wies diese Behauptung entschieden zurück. Der frühere Finanzminister Thonon versicherte, daß er Berichten über das Verhalten von Abgeordneten niemals Beachtung geschenkt habe. Der gewesene Minister Vertheug beteuerte, niemals solche Berichte erhalten zu haben. Ein Deputierter erklärte, die Marineuntersuchungskommission habe solche Berichte über Admiral Dieumé.

Die Kammer verwarf schließlich mit 316 gegen 180 Stimmen eine das Vorgehen der Polizei tadelnde Tagesordnung und nahm mit 332 gegen 178 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird.

**Türkei.**

Athen, 25. Juni. Die „Agence d'Athènes“ meldet: Ein Sofioter Blatt brachte die Nachricht, daß der griechische Ministerrat in einer geheimen Sitzung mit der Kreistfrage beschäftigte, die durch die Umstände gebotenen Maßregel: getroffen und sogar die Konzentrierung der Truppen in Thessalien angeordnet habe, ferner, daß der König in Begleitung des Marineministers über die Flotte eine Revue abgehalten habe. Diese Nachricht wird hier als jeder Grundlage entbehrend entschieden dementiert.

Konstantinopel, 25. Juni. Der „Jeni Gazeta“ zufolge waren die fünf Millionen Pfund Abdul Hamids bei einer deutschen Staatsbank

deponiert. Abdul Hamid hatte sich von Salomon aus durch einen Vertrauensmann wegen der Vergebung des Depots mit der Bank in Verbindung gesetzt. Die Bank verständigte hiervon die Regierung, welche auf Befälligkeit gegen die Ottomanen die Worte verständigte. Die Porte hat wegen der Herausgabe des Geldes bereits Schritte unternommen. Die „Jeni Gazeta“ befürwortet die Verwendung des Geldes für die Armee und die Marine.

Wie „Sabah“ meldet, hat Abdul Hamid außer der früher gegebenen Summe von 1.080.000 Pfund noch eine Million Pfund für das Saloniki und Adrianeler Korps freiwillig zur Verfügung gestellt, unter der Bedingung, daß für 60.000 Pfund die Bill Malini gekauft werde.

**Straßenkämpfe in Rußland.**

Moskau, 25. Juni. Gestern kam es zu einem heftigen Straßenkampf zwischen russischen Kosaken und Revolutionären. Die Kosaken eroberten eine Barrikade und befreiten dadurch die Filiale der russischen Diskontbank aus ihrer bedrängten Lage. Der Kampf hatte sich in der Nähe des englischen Konsulats abgespielt.

**Der Mord im Chinesenviertel.**

Wien, 25. Juni. Zum Morde, der an der Missionärin Elise Sigel verübt wurde, wird gemeldet:

Der Mörder der Elise Sigel, William Leon, ist zwar noch nicht ausgeforscht, doch glaubt die Newyorker Polizei in dem vorgestern in Haft genommenen Welter William Leons, Chung-Sing, einen Mittäter ergriffen zu haben. Der Chineser wurde schon zahlreichen Verhören unterzogen, darunter dem sogenannten Verhör dritten Grades, das eine förmliche Tortur ist und darin besteht, daß der Verhaftete verhindert wird, zu schlafen, ehe er rückhaltlos geantwortet hat.

(Bemerk sei: Elise Sigel, die Entlein eines amerikanischen Generals, eine blühend schöne Person, beteiligte sich an der Missionstätigkeit Newyorker Frauen und verliebte sich bei dieser Gelegenheit in einen Chinesen, der sie dann aus eifersüchtigen Motiven ermordete und jetzt gesucht wird.)

Chung-Sing hat auch eingestanden, daß er durch ein Schlüssellock zugefesselt hat, wie Leon sein Opfer erwürgte, und daß er dann geholfen hat, die Leiche in den Kleiderkoffer des Mörders zu stecken. Wie weit dieses scheinbare Geständnis aber auf Wahrheit beruht, läßt sich absolut nicht ermaßen, denn die Newyorker Polizei gibt, wie die neuesten Telegramme aus Newyork, 23. d., melden, offen zu, daß es Chung-Sing tatsächlich durch Tortur entrisen worden ist. Dreißig Stunden wurde Chung-Sing ununterbrochen verhört und die Detektive donnerten ihm unaufhörlich Frage um Frage zu, bis der auch durch Schlafmangel erschöpfte Chineser gestern alles zugestand, was man ihm in den Mund legte. Dann gab man ihm die Erlaubnis, sieben Stunden zu schlafen, begann aber hierauf ein neues, auf dreißig Stunden präliminiertes Verhör, dessen Ergebnis noch aussteht. Das Wichtigste, was die Polizei von Chung-Sing erfahren will, nämlich wohin sich der Mörder nach der Tat gewendet, war aber bisher aus dem unglücklichen Chinesen nicht herauszupressen.

Dagegen wird von Kennern des chinesischen Verbrechertums über den Hergang der Mordtat eine Theorie aufgestellt, die den geheimnisvollen Gepflogenheiten der Verbrecher im fernen Osten entspricht. Wenn diese Theorie das richtige trifft, wäre sowohl Elise Sigel als auch ihr Geliebter William Leon ermordet worden. Die Täter wären demnach entweder Espresso oder bezahlte Mordmörder, die im Auftrage eines chinesischen Mordbuhlers Leons handelten. Die Mörder hätten die Leiche des unglücklichen Mädchens absichtlich im Zimmer Leons gelassen, dessen Leiche aber beiseite geschafft. Tatsache ist daß man trotz aller Nachforschungen, wie erwähnt, bisher keine Spur William Leons gefunden hat.

Aus Berlin wird noch telegraphiert; Die abends hier angelangten Newyorker Depeschen melden, Chung-Sing habe nunmehr seine früheren Meldungen dahin ergänzt, daß im Momente der Ermordung der Elise Sigel die Türe des Zimmers, in dem das Verbrechen verübt wurde, offen stand. Die erste von Chung-Sing gegebene Darstellung, wonach er den Mord durch das Schlüssellock beobachtet hätte, erwies sich durch einen vorg-nommenen Sotalaugenschein als falsch.

Chung-Sing gab im Laufe seines Geständnisses weiter zu, daß der Körper der Elise Sigel in dem Momente, als er in das Zimmer eintrat, regungslos auf dem Bette lag. Als man den Körper des Mädchens in den Koffer einzwängte, habe er sich noch warm angefühlt und es habe den Anschein gehabt, daß noch nicht alles Leben aus demselben entflohen sei. Die Polizei schenkt dieser Verantwortung Chung-Sings keinen Glauben und ist davon überzeugt, daß er gemeinsam mit seinem Welter Leon den Mord verübt habe.



# Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

**Veruda. Veruda.**

## Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4183 **Burget.**

## Militärbureau Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Hausadministrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.

## + Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrässel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

## Neuheiten!

## Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!

Unentbehrlich für Jedermann! 4111

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!

K 2-40, K 3—, K 4— per Stück samt Batterie.

Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

## Eine Sommerwohnung

in Oberseeland, Kärnten, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Speisekammer, möbliert (10—12 Betten), samt kompletter Tisch- und Bettwäsche und Kücheneinrichtung ist an eine oder zwei Familien zu vergeben. Herrliche, am Fuße der Schneeberge Grintove und Kocna in 1000 M. Seehöhe gelegene Gegend mit gesunder, kühler Alpenluft. Näheres teilt der Eigentümer Georg Senk, Großgrundbesitzer, Oberseeland, Kärnten, mit. 257

**Wem sind die österreichisch-ungarischen Seeinteressen anvertraut?** Ein offener Brief an unseren Marinekommandanten Excellenz Admiral Grafen Montecuccoli von Max Schloß. — Nr. 1.20.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mabi)

## Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme stets lagernd:

- Fox - - - - -
- Franklin - - - - -
- Frister-Ross - - - - -
- Germania - - - - -
- Hammond - - - - -
- Hartford - - - - -
- Ideal - - - - -
- Jewett I und II - - - - -
- Knoch - - - - -
- Manhattan - - - - -
- Munson - - - - -
- National - - - - -
- New Century - - - - -
- Oliver - - - - -
- Pittsburg - - - - -
- Reming Shol - - - - -
- Remington - - - - -
- Sm. Premier - - - - -
- Underwood - - - - -

**J. Krmpotić,**  
Piazza Carli 1.

## Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

## Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

### An- und Verkauf

aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

### Auszahlung

verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

### Militär-Heiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt

Spareinlagen auf Büchel zu

**4 Prozent.**

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

**Vorschüsse**

auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

3602

# ! Okkasion!

von

## Briefpapier in Kassetten

zu 70 h, 80 h, 1 K und 1 K 20 h

bei

**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1.**



Probieren  
geht über  
Studieren!

## Sorgfältige Studien

haben ergeben, daß Schicht-Seeife in jedem Wasser — ob warm oder kalt, hart oder weich — rasch und stark schäumt; sie dringt leicht und intensiv in die Gewebe ein, löst den Schmutz überraschend schnell, ohne die Gewebe im geringsten anzugreifen. Schicht-Seeife ist vollkommen rein und frei von ätzenden Stoffen; sie wird seit Jahrzehnten in gleicher Qualität aus den besten Materialien hergestellt. Ihre Anwendung für jeden Reinigungsweck, für jede Art Wäsche ist ein Gebot der Klugheit und bedeutet für jeden Haushalt erhebliche Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. 4482